



Eine Frau mit Garantie

MACKENZELL. Eine Frau mit Garantie heißt das neue Luststück in drei Akten, dass die Laienspielgruppe Mackenzell ab Mitte März auf die Bühne bringen wird. Ob die Frau die Garantie erfüllt scheint fraglich, garantiert ist aber bei der Laienspielgruppe beste Unterhaltung. Karten sind im Vorverkauf am Sonntag, 26. Februar ab 11 Uhr im Sportlerheim Mackenzell im Kappmühlenweg erhältlich. Ab 27. Februar können Karten auch telefonisch unter der Nummer (06652) 18 29924 vorbestellt werden. Aufführungen gibt es jeweils ab 20 Uhr am Wochenende vom 17. bis 20. März, am Mittwoch, 22. März, am Wochenende vom 24. bis 27. März, am Mittwoch, 29. März sowie am Wochenende vom 31. März bis 2. April. Die öffentliche Generalprobe ist am Freitag, 17. März um 14 Uhr.

Blut spenden

HÜNFELD. Der DRK-Blutspendedienst bietet wieder Blutspendetermine an: Mittwoch, 1. März, von 16.30 bis 20 Uhr, Steinbach, Dorfgemeinschaftshaus; Donnerstag, 9. März, 15.45 bis 19.45 Uhr, Arzell, Mehrzweckhalle; Montag, 13. März, 16.30 bis 20 Uhr, Michelsrombach, Dorfgemeinschaftshaus; Dienstag, 21. März, 15.30 bis 20 Uhr, Hünfeld, Stadthalle Kolpinghaus. Es ist eine Terminvereinbarung unter www.blutspende.de/termine notwendig. Die kostenfreie Service-Hotline des DRK-Blutspendedienstes steht unter Telefon (0800) 1194911 zur Verfügung.

Kunst erlebbar machen

Drei neue Ausstellungen im Museum Modern Art eröffnet

HÜNFELD. Gleich drei neue Ausstellungen sind im Museum Modern Art eröffnet worden: die Ausstellung mit konzeptueller Kunst der polnischen Künstlergruppe KIS im Hauptgebäude, die Sonderausstellung mit Werken von Andreas Kumerics im Eingangsbereich der Pavillons und die neue Dauerausstellung auf rund 400 Quadratmetern mit Werken aus der Sammlung Jürgen Blum.

Viele Gäste waren am Sonntag zur Vernissage gekommen, um bei bester Stimmung die neu gestalteten Ausstellungsräume zu erkunden. Stadträtin Martina Sauerbier freute sich, dass trotz des Faschingstrubels ringsumher so viele bekannte Gesichter, aber auch neue Interessierte ins Museum gekommen waren, um die neuen Ausstellungen zu erleben.

Die Kulturstadträtin begrüßte insbesondere Kuratorin Izabela Bick Baginski sowie die Künstlerinnen und Künstler Anna Kramm, Daria Milecka, Anna Stępkowska, Jarek Nowak, Pawel Baginski von der Künstlergruppe KIS aus Wrocław (Breslau) in Polen und den



Gut besucht war die Vernissage der neuen Sonderausstellung im Museum Modern Art.



Seit dem Auszug der Stadtverwaltung aus dem Museum stehen wieder rund 400 Quadratmeter mehr als Ausstellungsflächen zur Verfügung. In den Pavillons werden Ausschnitte der 3000 Werke umfassenden Sammlung Jürgen Blum gezeigt.

ausstellenden Künstler Andreas Kumerics, der aus Großenbach stammt.

„Eine enge Zusammenarbeit mit polnischen Künstlern zum Museum Modern Art bestand schon immer“, betonte die Stadträtin, allein schon durch Museumsgründer Jürgen Blum, der in Po-

len gleichermaßen geschätzt war und sogar den polnischen Staatskunstpreis erhalten hat. Martina Sauerbier ging auf die neue Dauerausstellung ein, die wieder einen großen Ausschnitt der umfangreichen Sammlung Jürgen Blums, die über 3000 Werke umfasst, zeigen kann. Rund vier Jahre lang wurden die Räume als Ausweichquartier für die Stadtverwaltung während der Umbauphase des Hünfelder Rathauses genutzt. Mit neuem Konzept und Interaktion wird Kunst im Museum Modern Art erlebbar. Über die Brücke vom Hauptgebäude gelangen die Besucher in die Pavillons, die Räume sind thematisch geordnet.

Martina Sauerbier dankte Museum-Mitarbeiterin Ute Schneider, die in den vergangenen Wochen alle Hände voll zu tun hatte, das neue Konzept der Dauerausstel-

lung in die Tat umzusetzen. In den Pavillons sind Werke weltbekannter Künstler neben eher unbekannten Künstlern zu finden. Jürgen Blum war es nicht wichtig, welchen Marktwert die Kunstwerke erzielen, er fragte vielmehr nach Qualität, aber auch nach der inneren Haltung der Autoren, verdeutlichte die Stadträtin.

Izabela Bick Baginski, Kuratorin der Ausstellung „Widerspruch und Fortsetzung“, gab eine Einführung in die Werke der konzeptuellen Kunst. Bis zum 21. Mai ist die Ausstellung der polnischen Künstlergruppe KIS im Hauptgebäude und in den Gasometern zu sehen. Die Gruppe wurde 1990 gegründet. 2005 stellte die Gruppe bereits in Hünfeld aus.

Ein weiterer Bereich der Museumspavillons wird künftig mit kleinen, kurzen



Die Arbeiten von Andreas Kumerics werden im Eingangsbereich gezeigt.

Sonderausstellungen verschiedener Kunstrichtungen bespielt. Den Start macht Andreas Kumerics aus Kassel mit seinen spannenden Arbeiten mit dem Titel „Sehen mit der Makula-Degeneration der Großmutter“. Mit annähernder Einfeldung wird dabei die desolade Wahrnehmung mit einer Makula-Degeneration betrachtet. Die Augenkrankheit weist auf den fragilen, dynamischen und vielschichtigen Charakter von Sinneswahrnehmung und Wirklichkeitserfahrung hin.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Hans-Jürgen Steffenhagen am Piano. Der Förderverein des Museums kümmerte sich um die Bewirtung der Gäste.

GEÖFFNET

Die Ausstellungen im Museum Modern Art haben donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzliche Besichtigungen und Führungen können vereinbart werden unter E-Mail museum-modern-art@huenfeld.de oder unter Telefon (06652) 72433.

Bücher nicht einfach abstellen

Stadtbibliothek nimmt Buchspenden nur nach Absprache

HÜNFELD. Es ist sicher gut gemeint, aber nicht erwünscht: Regelmäßig werden vor der Stadtbibliothek alte Bücher abgestellt – so auch vorm Fastnachtswochenende drei blaue Säcke mit alten Karl-May-Bänden und Lexika.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek weisen deshalb darauf hin, dass Buchspenden nur nach Rücksprache angenommen werden können. In der Regel sollten die gespendeten Bücher

nicht älter als fünf Jahre und in einem guten Zustand sein.

Die Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek sind an einem möglichst aktuellen Buchbestand interessiert, deshalb müssen aus Platzgründen für neu eingekaufte Bücher auch in der Stadtbibliothek selbst ältere Bücher aus dem Bestand genommen werden. Daher ist für Bücher, die zum Beispiel beim Ausräumen von Wohnungen gefunden werden, in der Regel leider kein Platz.

Wenn jemand Bücher

spenden möchte, kann er vorab während der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek anfragen oder eine E-Mail an stadtbibliothek@huenfeld.de schreiben. Manche Bücher bieten sich an, um sie auf einem der Flohmärkte der Stadtbibliothek zu verkaufen.

Die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek: montags von 11 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr.



Die Hünfelder Stadtbibliothek nimmt Buchspenden nur nach Absprache entgegen. Vor dem Eingang deponierte „Sackware“ mit Büchern kann Schaden nehmen.

Tafel sucht weitere Helfer

Weiterer Öffnungstag wegen großer Nachfrage

HÜNFELD. Wegen der weiterhin steigenden Zahl der Bedürftigen, die Unterstützung durch die Hünfelder Tafel beantragen, wird die Einführung eines dritten Ausgabebetags überlegt. Dieser zusätzliche Ausgabetag soll der Samstag sein.

Um diesen Ausgabetag einzuführen, werden noch dringend weitere ehrenamtliche Helfer gesucht. Damit die Helfer sich abwechseln können und nicht jede Woche einspringen müssen, werden folgende Helfer benötigt: Sechs bis zehn Fahrer oder Beifahrer für die Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr. Benötigt werden jeden Samstag jeweils drei Personen, die die Ware bei den Geschäften einsammeln und zur Tafel bringen.

Sechs bis zwölf Sortierer

Weiterhin werden sechs bis zwölf Sortierer und Verteiler der Lebensmittel samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr gesucht. Jeden Samstag werden jeweils sechs Personen



Um der großen Nachfrage Herr zu werden, plant die Hünfelder Tafel einen weiteren Öffnungstag. Dazu werden weitere Helfer gesucht.

gebraucht. Zudem sind vier bis sechs Personen samstags von 14.30 bis 17.30 Uhr für die Warenausgabe erforderlich. Hier werden jeweils drei Personen eingesetzt, die die vorbereiteten Kisten an die Kunden ausgeben und die Abgabegebühr kassieren.

HELPER GESUCHT

Wer sich bei der Hünfelder Tafel einbringen möchte, kann sich melden bei Koordinator Rudolf Köhl, Telefon (0171) 5339292 oder per E-Mail rudikoehl@t-online.de.